

## Die Autoren

**Stéphane Audoin-Rouzeau**, Dr. phil., Professor für Neuere Geschichte an der Université de Picardie in Amiens. Arbeitsschwerpunkte: Französische Sozialgeschichte, Mentalitätsgeschichte Erster Weltkrieg. Neuere Veröffentlichungen u.a.: 14-18, les combattants des tranchées: à travers leurs journaux, Paris 1986; 1870, la France dans la guerre, Paris 1989; Les enfants de la Grande Guerre, Paris 1993.

**Richard Bessel**, Dr. phil., Dozent für Geschichte an der Open University Milton Keynes. Arbeitsschwerpunkte: Politik und Sozialgeschichte der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus. Neuere Veröffentlichungen u. a.: Germany after the First World War, Oxford 1993.

**Susanne Brandt**, Doktorandin (Neuere Geschichte) an der Universität Düsseldorf. Arbeitsschwerpunkt: Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs; bereitet derzeit eine Studie über Kriegsmuseen und Schlachtfelder als „Freilichtmuseen“ des Ersten Weltkriegs in Deutschland, Frankreich und Großbritannien zwischen 1914 und 1930 vor.

**Ute Daniel**, Dr. phil., Hochschulassistentin für Neuere Geschichte an der Universität-Gesamthochschule Siegen. Arbeitsschwerpunkte: Sozialgeschichte, Frauengeschichte, Kulturgeschichte des 18.-20. Jahrhunderts. Neuere Veröffentlichungen u. a.:

Arbeiterfrauen in der Kriegsgesellschaft 1914-1918: Beruf, Familie und Politik im Ersten Weltkrieg, Göttingen 1989; 1993 erscheint Die Politik der Propaganda: Zur Praxis gouvernementaler Selbstrepräsentation vom Kaiserreich zur Bundesrepublik (in: Propaganda, hrsg. von Ute Daniel und Wolfram Siemann).

**Manfred Hettling**, Dr. phil., Wiss. Mitarbeiter (Neuere Geschichte) an der Universität Bielefeld. Arbeitsschwerpunkte: Sozial- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Neuere Veröffentlichungen u. a.: Reform ohne Revolution, Göttingen 1990; (Mithg.) Was ist Gesellschaftsgeschichte, München 1991.

**Gerhard Hirschfeld**, Dr. phil., Direktor der Bibliothek für Zeitgeschichte mit einem Lehrauftrag an der Universität Stuttgart. Arbeitsschwerpunkte: Geschichte des *Zweiten* Weltkriegs, Wissenschaftsemigration nach 1933, Mentalitätsgeschichte. Neuere Veröffentlichungen u. a.: (Hg.) Kollaboration in Frankreich. Politik, Wirtschaft und Kultur während der nationalsozialistischen Besatzung 1940-1944, Frankfurt a. M. 1991; (Mithg.) Second Chance. Two centuries of German-speaking Jews in the United Kingdom, Tübingen 1991.

**Bernd Hüppauf**, Dr. phil., Professor an der School of German Studies der University of New South Wales in Sydney, Australien. Arbeitsschwerpunkte: Literatur- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs. Neuere Veröffentlichungen u. a.: Kriegsfotografie an der Schwelle zum Neuen Sehen (in: Geschichte und Psychologie. Annäherungsversuche, Pfaffenweiler 1992). 1993 erscheint: Stadtnomaden. Über das freie Schweifen in Stadt- und Kriegslandschaft.

**Michael Jeismann**, Dr. phil., Wiss. Mitarbeiter (Neuere Geschichte) an der Universität Bielefeld. Arbeitsschwerpunkte: Sozial- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Neuere Veröffentlichungen u. a.: Das Vaterland der Feinde. Studien zum nationalen Feindbegriff und Selbstverständnis in Deutschland und Frankreich 1792-1918, Stuttgart 1992; (Hg.) Obsessionen. Zur Geschichte kollektiver Gewißheiten im wissenschaftlichen Zeitalter, Frankfurt a. M. 1993.

**Peter Paul Knoch**, Dr. phil., Professor für Geschichte und ihre Didaktik an der PH Ludwigsburg. Arbeitsschwerpunkte: Mentalitätsgeschichte beider Weltkriege, Entwicklung neuer Methoden und Materialien für den Geschichtsunterricht. Neuere Veröffentlichungen u. a.: (Hg.) Kriegsalltag. Die Rekonstruktion des Kriegsalltags als Aufgabe der historischen Forschung und der Friedenserziehung, Stuttgart 1989; Das Bild des russischen Feindes (in: Stalingrad 1942/43. Mythos und Wirklichkeit, hrsg. von Gerd R. Ueberschär und Wolfram Wette, Frankfurt a. M. 1992).

**Alan Kramer**, Dr. phil., Dozent für Neuere Geschichte am Trinity College Dublin. Arbeitsschwerpunkte: Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte nach 1945, Erster Weltkrieg. Neuere Veröffentlichungen u. a.: The West-German Economy 1945-1955, Oxford, New York 1991; 1993 erscheint: German atrocities: popular mythology, Propaganda and manipulation in the German army (in: Guerres mondiales et conflits contemporains, Nr. 171); bereitet derzeit mit John Hörne eine größere Studie über das Problem der deutschen „Greuelthaten“ während des Ersten Weltkriegs vor.

**Gerd Krumeich**, Dr. phil., Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Freiburg i. Br., Mitbegründer des „Historial de la Grande Guerre“ in Peronne an der Somme, Arbeitsschwerpunkte: Geschichte Frankreichs, Militärgeschichte, Erster Weltkrieg, Mentalitätsgeschichte. Neuere Veröffentlichungen u. a.: Jeanne d'Arc in der Geschichte, Sigmaringen 1989. 1993 erscheint: Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die deutsche Gesellschaft (in: Histoire culturelle comparée de la Première Guerre Mondiale, hrsg. von Jean-Jacques Becker u. a.)

**Wolfgang J. Mommsen**, Dr. phil., D. litt (b.c.), Professor für Mittlere und Neuere Geschichte an der Universität Düsseldorf, Vorsitzender des Verbandes der Historiker Deutschlands (1988-92), Präsident der Internationalen Kommission für die Geschichte der Geschichtsschreibung. Arbeitsschwerpunkte: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Europäischer Imperialismus, Geschichte der Geschichtsschreibung, Theorie der Geschichte und europäische Geistesgeschichte. Neuere Veröffentlichungen u. a.:

Der autoritäre Nationalstaat. Verfassung, Gesellschaft und Kultur des deutschen Kaiserreichs, Frankfurt a. M. 1990; Das Ringen um den nationalen Staat. Bd. I: Die Gründung und der innere Ausbau des Deutschen Reiches unter Otto von Bismark, 1850-1890, Berlin 1993.

**Helmut Trotnow**, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Historischen Museums in Berlin, verantwortlich für den Bereich „Zeitgeschichte und Gedenkstätten“. Arbeitsschwerpunkte: Deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts, insbesondere Geschichte der politischen Arbeiterbewegung und des Ersten Weltkriegs.

**Bernd Ulrich**, Wiss. Mitarbeiter am Friedrich-Meinecke Institut der Freien Universität Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Erster Weltkrieg, Mentalitätsgeschichte. Neuere Veröffentlichungen u. a.: (Hg.) Dominik Richert, Beste Gelegenheit zum Sterben. Meine Erlebnisse im Krieg, München 1989. 1993 erscheint: Kampfmotivationen und Mobilisierungsstrategien im Ersten Weltkrieg (in: Die Geschichtlichkeit des Krieges und der tötende Mensch, hrsg. von H. von Stietencron und J. Rüpke).